Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 17=37 (1871)

Heft: 32

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVII. Jahrgang.

Basel.

XVII. Jahrgang. 1871.

Nr. 32.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ift franko burch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an die "Schweighauserische Berlagebuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erboden. Ju Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Nedaktion: Oberst Wieland und Major von Elgger.

Inhalt: Ueber Kempagnie Kolennen und beren etwaige Ginführung in bas Reglement ber schweizerischen Infanterie. — Gingefandt. — Gibgenoffenschaft: Bericht über bie Grenzbesehung im Januar und Februar 1871. (Fortsehung.) Un bie eibg. Kommissarioftabsoffiziere.

Ueber Kompagnie-Kolonnen und deren etwaige Ginführung in das Reglement der schweizerischen Infanterie.

Der Ginsender bes nachfolgenben Artifels gehort nicht ber fcweizerischen Armee an. Derfelbe hat aber burch langeren Aufenthalt in ber Schweiz Be= legenheit gefunden, fich mit ben militarifchen Gin= richtungen biefes Landes naber befannt zu machen. Bei gelegentlichen militarischen Unterhaltungen mit Subalternoffizieren ber frangofifchen Schweiz wurde ihm auf die Frage, ob die Form ber Rompagnie-Rolonne ine Infanterie=Reglement aufgenommen fei, eine befahende Antwort zu Theit; bagegen fah Gin= fender mabrend einer Rongentrirung in ber Beft= fdweig nur bie alte Linien= und Rolonnen=Zaftif angewandt, aber feine Cpur von Rompagnie=Rolonne ober einer biefer abnlichen Form. Erft fpater ge= lang es thm, ein Reglement gur Ginficht gu erhalten, und er fand barin bie Division 8= Rolonne, eine Form, welche auf ben erften Blid an bie Rompagnie= Rolonne erinnern tonnte, in Wahrheit jedoch bie großen Borguge nicht befitt, welche ber Rompagnie= Rolonne in hohem Dage eigen find, und welche bigfeibe bei ben eigenthumlichen Terrain= und Militar= Berhaltniffen ber Comeiz ju einer gerabezu unfdat= baren und unvergleichlichen tattifden Form fur bie Infanterie machen wurde. Der Ginfender, von bem lebhafteften Intereffe fur bie Schweiz und ihre poli= tifche Unabhangigfeit erfüllt, glaubt baffelbe nicht beffer bethätigen ju tonnen, ale wenn er jest, nach= bem vorläufiger Frieden eingetreten ift, ein Jeber fich aber mit Borbereitungen für etwaige brobenbe Eventualitaten beschäftigt, eine fur bie Befechte= thatigfeit ber Infanterie, als bas Saupt=Boll= werf des Landes, hochwichtige Frage zur Anregung bringt:

"ob nicht auf leichte Weise mit Bei=
"behalt bes gegenwärtigen Reglements
"im Grundprinzip die Formation ber
"Rompagnie=Rolonne als Haupt= und
"Grund=Gefechtsform einzuführen sei."

Sollte die folgende Darstellung der taktischen Wich tig keit, und fast durfter man fagen Unentbehre lichteit der Rompagnie-Rolonne für das Infanterie-Gefecht mit den verbesserten handfeuerwaffen und gegen die mörderische Wirkung der gezogenen Ranonen in kompetenten Rreisen Beifall finden, so wird Einsender nicht zögern, eine bestimmte Formation, welche an Einfachheit die preußische übertrifft, dem schweizerischen Reglement vollständig anzupassen und diesen Entwurf in deutscher und französischer Sprache zu veröffentlichen, um ihn der Beurtheilung der Herren Offiziere übergeben zu können.

Bevor er jedoch in die Sache selbst eintritt, sei es ihm gestattet, die Ansicht eines kompetenten französischen Offiziers über die preußische Gesechtsform mitzutheilen. Derselbe hat eine höchst beachtens=
werthe Darlegung über die Ursachen der französischen Riederlagen im "Salut public" von Lyon im Ansfang Oftober vorigen Jahres veröffentlicht und äußert sich in derselben über die Kampsweise der preußischen Infanterie, wie folgt:

Ce système (cr spricht von Tirailleurschwarmen, gefolgt von Bataillous-Rolonnen zur Unterstützung) avait du bon avec des troupes peu manœuvrières, mais exaltées par le patriotisme. Malheureusement, cette action des tirailleurs, qui est redoutable pour un ennemi peu entreprenant, si le but est simple et compris facilement, devient faible, si l'impression et la direction manquent. Ce mode de combat présente même de sérieux dangers pour celui qui l'emploie exclusivement, parceque la confusion et la crainte se répandent facilement